

Ein akademisches Auslandsjahr an der Northumbria University in Newcastle upon Tyne



Vorbereitung

Die Vorbereitung auf mein akademisches Auslandsjahr begann ca. 1 Jahr vor meiner Abreise. Da einer meiner Grundvoraussetzungen die Verbesserung meiner Englisch-Sprachkenntnisse waren, habe ich mich für die Northumbria University in Newcastle upon Tyne (England) entschieden. Es ist sehr wichtig für die Planung vorher genau zu wissen an welche Universitäten man sich bewerben möchte, da dies den gesamten Organisations-Aufwand des Auslandsaufenthalts erheblich erleichtert. Danach habe ich mich im Akademischen Auslandsamt meiner Heimeshochschule nach den Voraussetzungen und den zu erbringenden Leistungen der von mir gewünschten Gasthochschule erkundigt. Vom Vorteil war hierbei, dass ein Kommilitone aus meinem Semester die gleichen Absichten hatte und wir uns somit viele Vorbereitungsmaßnahmen für unser Auslandsjahr aufteilen konnten. Sehr zu empfehlen ist ein Erasmus-Stipendium, da in den meisten Ländern die Studiengebühren und Lebensunterhaltungskosten sehr hoch sind und sie somit erstattet oder erheblich gesenkt werden. Aber der Hauptgrund warum man so früh mit der Planung anfangen sollte, sind die vielen organisatorischen Sachen die man mit der Heimeshochschule, der Gasthochschule und gegebenenfalls mit dem Bafög-Amt klären muss. Dies ist ein sehr nervenaufreibender und zeitaufwendiger Prozess. Viel Arbeitsaufwand und Aufmerksamkeit sollte man in das "Learning Agreement" stecken (wird oft unterschätzt), damit man möglichst viele Kurse nach der Absolvierung des Auslandsaufenthalts angerechnet bekommt. Eine grundlegende Sache sind natürlich die Sprachkenntnisse im gewünschten Gastland, es ist zu empfehlen diese wenigstens vor der Anreise noch einmal ordentlich aufzupolieren.

Aber dies muss meist sowieso gemacht werden, da bei fast allen Hochschulen ein bestandener Sprachtest zu den Bewerbungsanforderungen gehört. Da das Bewerbungsverfahren und -anforderung zwischen den Gasthochschulen variiert, möchte ich in dieses Themengebiet nicht zu weit ins Detail gehen.

Unterkunft

Da ich möglichst nah am Campus wohnen wollte, habe ich mich für ein Zimmer im Studentenwohnheim der Northumbria University entschieden. Ich habe diese Entscheidung nie bereut, da ich ein sehr kontaktfreudiger Mensch bin und ich immer das Bestreben habe, neue Menschen kennen zu lernen. Es war eine unheimlich tolle Zeit mit so vielen unterschiedlichen Menschen in einem Haus zusammen zu leben und somit habe ich natürlich eine Vielzahl von internationalen Kontakten knüpfen können, die wahrscheinlich in meinem späteren Berufsleben oder auch bei der Urlaubsplanung vom Vorteil sein werden. Ein weiteres Vorteil sind die kurzen Distanzen. Was natürlich auch klar ist wenn man direkt auf dem Campus lebt, hat man es eben nicht weit zu den Vorlesungssälen und man ist immer mittendrin im Studentenleben. Des Weiteren war ich auf dem City-Campus untergebracht, der wie der Name schon sagt im Zentrum der Stadt liegt und ich so nie auf öffentliches Verkehrsmittel oder andere Beförderungsmittel angewiesen war. Ein Nachteil war der hohe Mietpreis der Unterkunft (ca. 400 Euro pro Monat für ein ca. 10 qm großes Zimmer in einer 7er WG), was aber immer noch relativ günstig ist im Vergleich mit anderen Privatwohnungen im Herzen von Newcastle (England ist halt sehr teuer!). Da es sich um ein Studentenwohnheim handelt, ist es hoffentlich jedem klar das es dort auch manchmal ein bisschen lauter werden kann (vor allem am Wochenende). Dies hielt sich aber während meines Aufenthaltes immer in Grenzen. Jedenfalls habe ich meine Zeit in dieser Unterkunft unheimlich genossen und ich würde mich immer wieder für ein Zimmer in einem Studentenwohnheim entscheiden, vor allem weil man ja meistens noch niemanden an der Gasthochschule kennt und somit die Kontaktaufnahme zu anderen Studenten erheblich erleichtert wird. Des Weiteren ist es in den meisten Fällen sehr einfach als Student aus dem Ausland ein Zimmer in einer Unterkunft der Gasthochschule zu bekommen, da jeder dort weiß wie schwer es doch ist sich um eine Unterkunft aus einem anderen Land zu kümmern und man somit beim Bewerbungsverfahren fast immer bevorzugt wird.

Studium an der Gasthochschule

Die Eingewöhnungsphase im Vorlesungszeitraum betrug bei mir ungefähr drei Wochen, da alle Vorlesungen komplett in englisch waren. Aber danach konnte ich dem Lernstoff ohne Probleme folgen. Es war außerdem sehr interessant zu sehen, wie die Studienbedingungen in einem anderen Land sind. Alles im allem habe ich alle Kurse bestanden und ich habe dabei mein fachliches Wissen (bezogen auf mein Studiengang) und auch meine englischen Sprachkenntnisse erheblich ausbauen können.

Alltag und Freizeit

Unter der Woche habe ich viel Zeit in den Vorlesungen und in der Bibliothek verbracht. Da die Northumbria University über eine hervorragende Sportanlage verfügt, konnte ich mich mit den verschiedensten Sportarten sehr gut körperlich auslasten. Newcastle ist bekannt für das

blühende Nachtleben (viele Clubs, Bars, Restaurants etc.), was für einen Studenten natürlich keine negative Eigenschaft ist. Somit kann ich mich an unheimlich viele schöne Partynächte in dieser tollen Stadt zurückerinnern. Zudem ist die Altstadt ein wunderschöner Ort um mit Freunden einen Sonntag gemütlich ausklingen zu lassen. Zusätzlich besitzt Newcastle sehr viele Grünanlagen, wo ich vor allem im Sommer sehr viel Zeit mit meinen Kommilitonen verbracht habe und wenn man in der Stadt schon alles gesehen hat, dann fährt man halt einfach an die wunderschöne Küste Englands. Aufgrund der guten Lage der Stadt (liegt in der Mitte der Insel) eignet sich diese Eigenschaft hervorragend um viele andere tolle Städte zu bereisen (Edinburgh, London, Dublin, Manchester...).



Fazit

Ich hatte definitiv die schönste Zeit meines Lebens in Newcastle. Ich habe so viele tolle Menschen aus den verschiedensten Ländern und Kulturkreisen kennen gelernt, es ist fast so als hätte ich eine Weltreise unternommen. Zumal war es auch eine tolle Erfahrung für mich einfach mal in einem andern Land zu leben. Ich kann mich an keine schlechten Ereignisse erinnern, es war einfach eine unbeschreiblich tolle Zeit für mich. Ich empfehle es wirklich jeden einen akademischen Auslandsaufenthalt in seine Studienlaufbahn einzuplanen, ihr werdet es definitiv nicht bereuen.

